



Gesellschaft für Kapitalmarktforschung e.V. (Center for Financial Studies)

CFS-Index – Umfrageergebnisse Q3 2026
Umfrageerhebung vom 12.10.2026 - 19.10.2026

Agenda

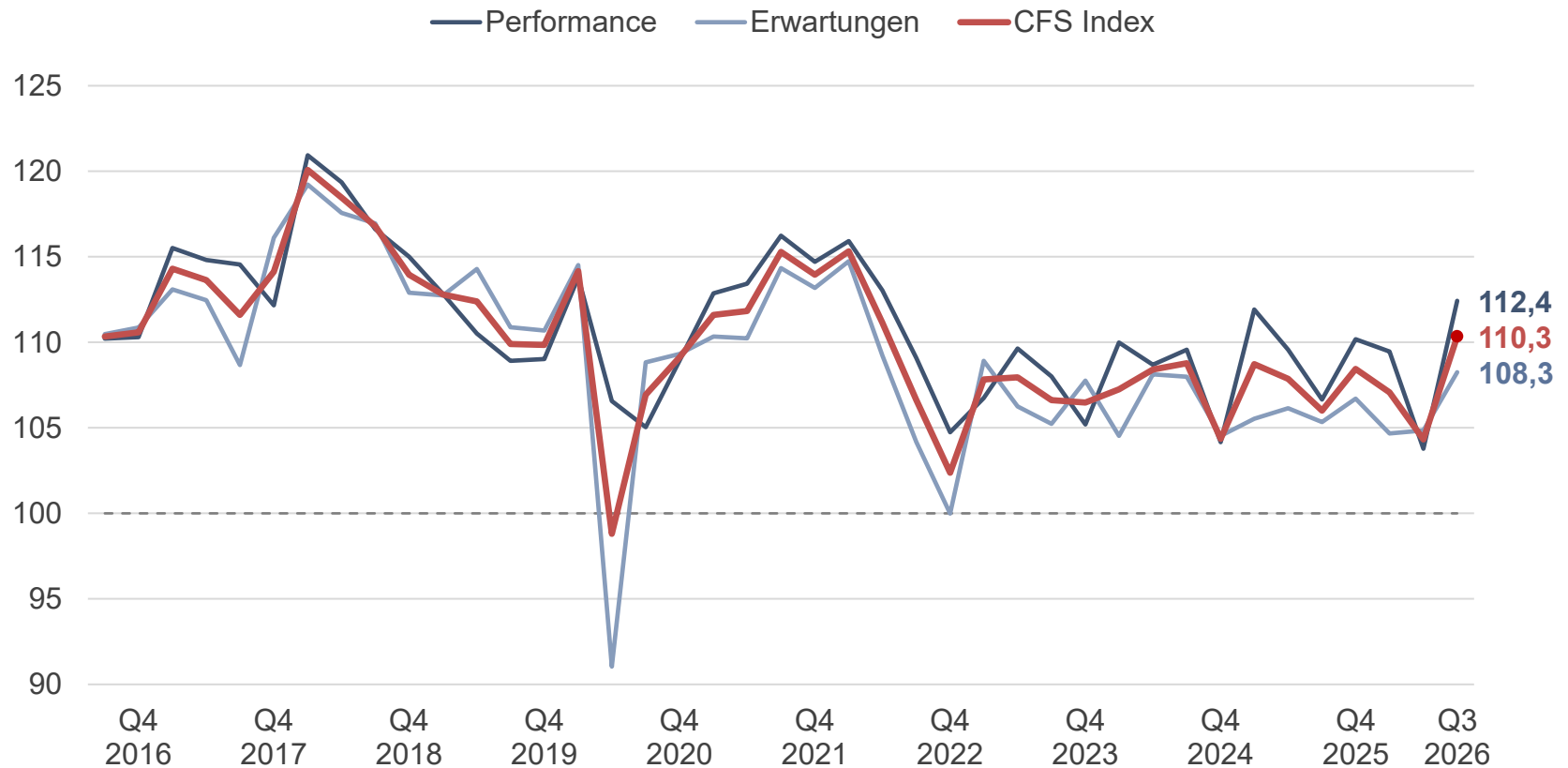
Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
 1. Geschäftsvolumen
 2. Ertragssituation
 3. Investitionssumme
 4. Mitarbeiterzahl
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung der Standardfragen

Sonderfragen

1. Sind Bitcoin & Co auf dem Weg zum Mainstream?
2. Zusammenfassung der Sonderfragen

Aktueller Indexwert



110,3

Aktueller Indexwert

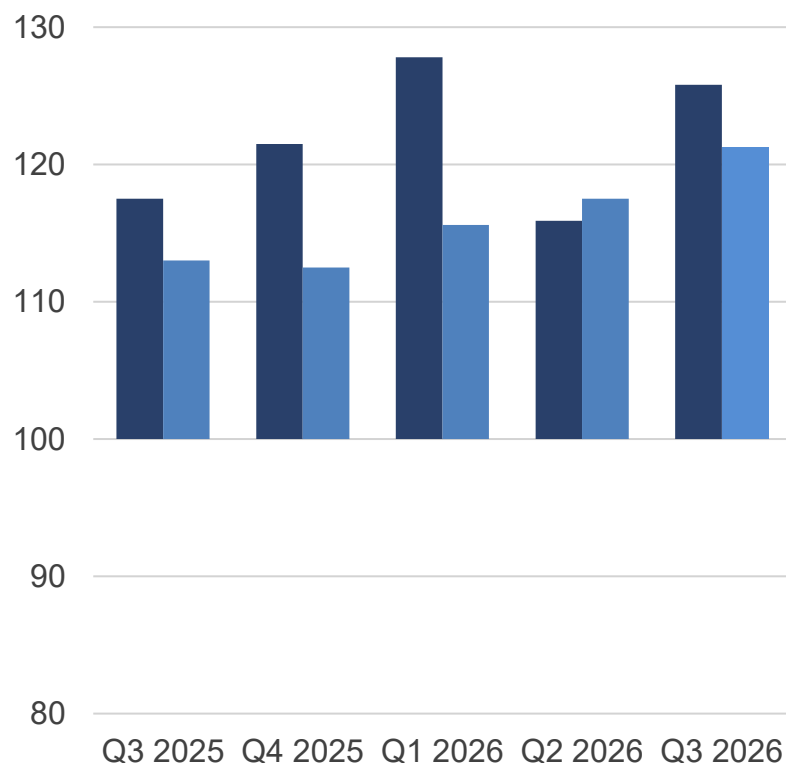
▲ +6,0 Punkte gegenüber dem Vorquartal

Geschäftsvolumen

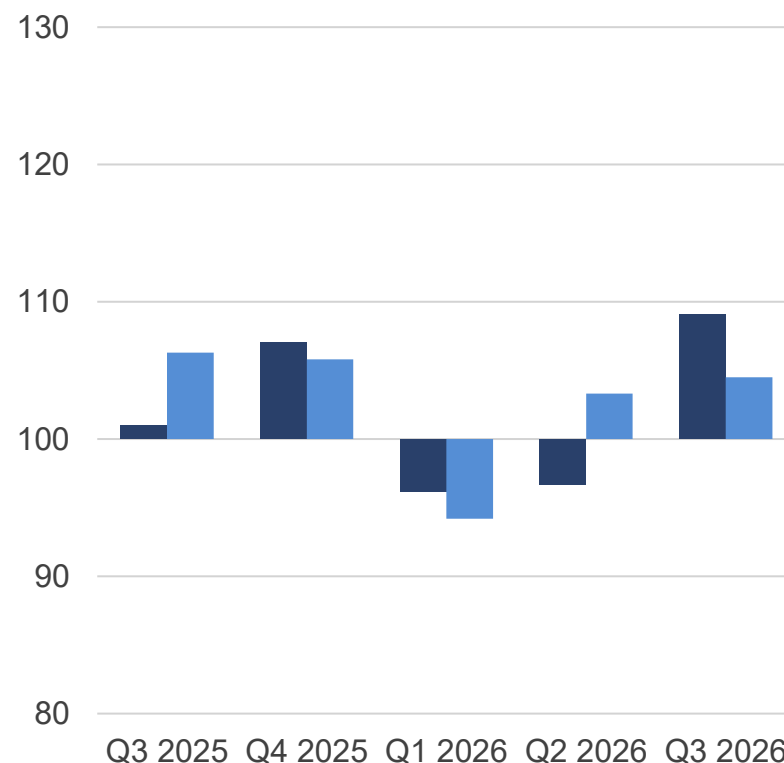
■ Performance im Vorquartal

■ Erwartungen im aktuellen Quartal

Finanzinstitute



Dienstleister



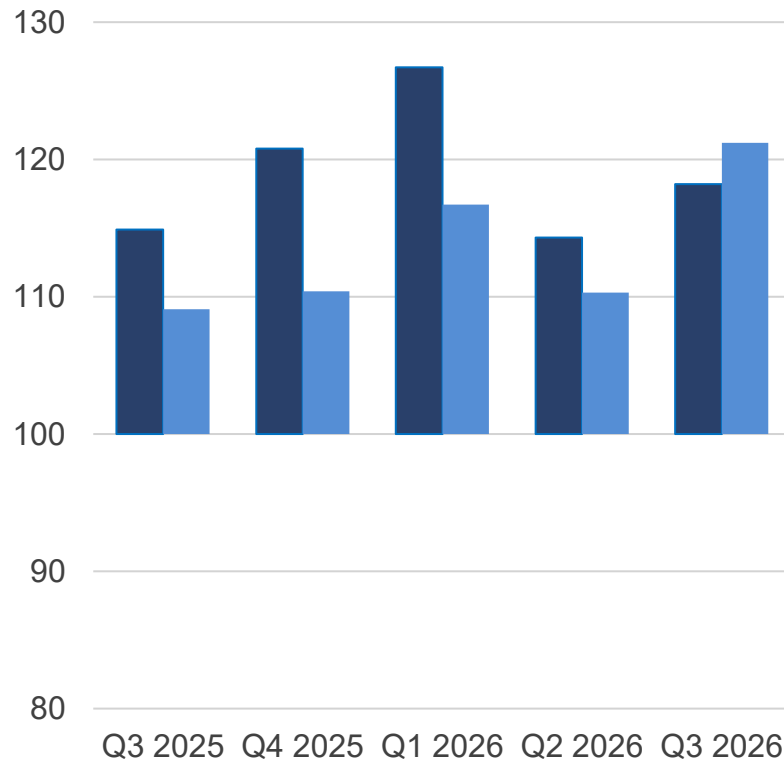
Das Wachstum der Umsätze ist sowohl bei den Finanzinstituten als auch bei den Dienstleistern im zweiten Quartal 2026 klar gestiegen. Hinsichtlich des Umsatzwachstums des laufenden dritten Quartals 2026 sind die Erwartungen der gesamten Finanzbranche moderat positiv.

Ertragssituation

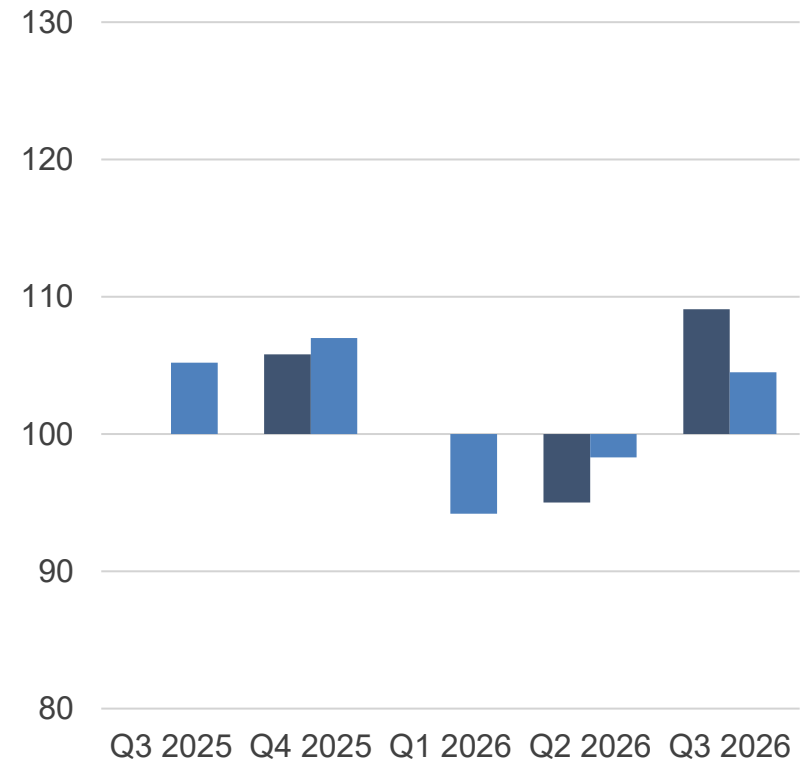
■ Performance im Vorquartal

■ Erwartungen im aktuellen Quartal

Finanzinstitute



Dienstleister



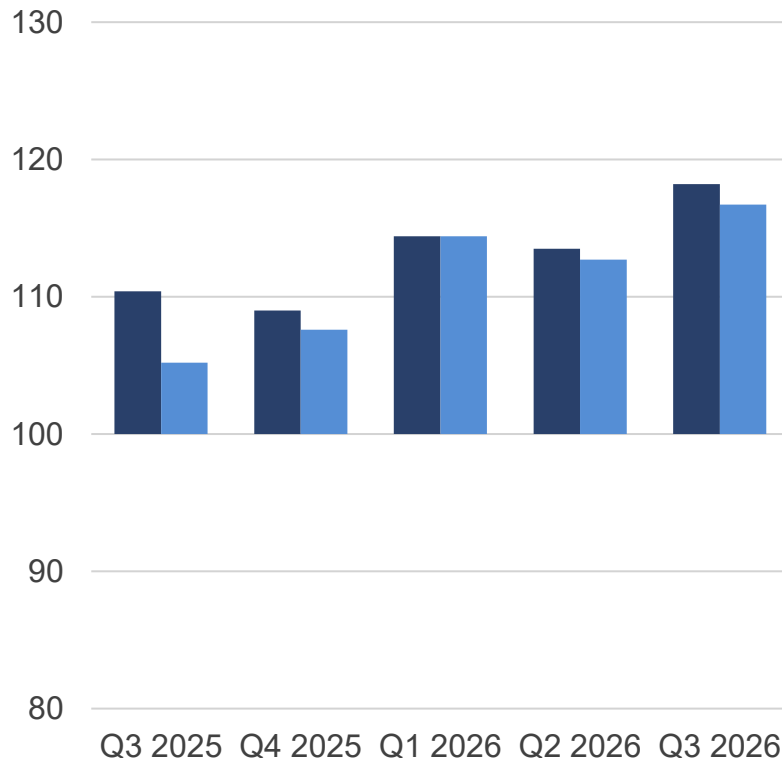
Die Entwicklung der Ertragssituation verläuft bei den befragten Finanzinstituten und Dienstleistern unterschiedlich stark. Bei den Dienstleistern steigt sie sprunghaft an, ausgehend jedoch von einem sehr niedrigen Niveau.

Investitionssumme in Produkt- und Prozessinnovationen

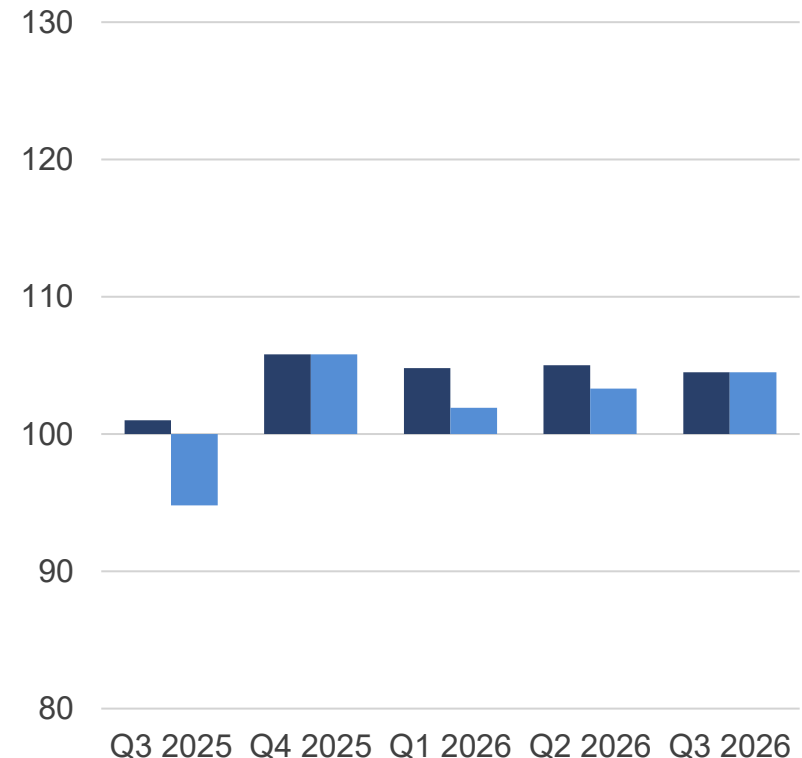
■ Performance im Vorquartal

■ Erwartungen im aktuellen Quartal

Finanzinstitute



Dienstleister



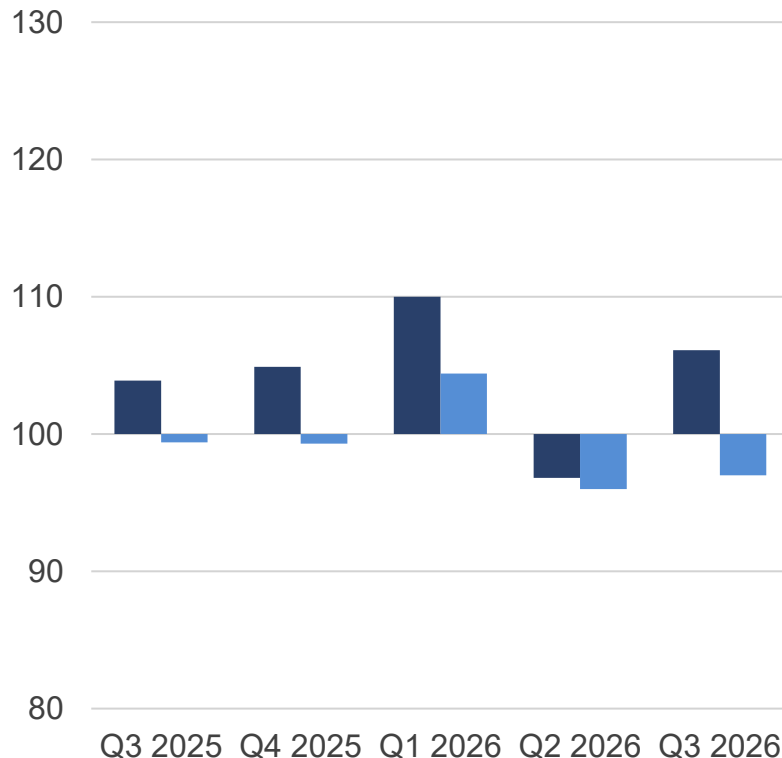
Das Wachstum des Investitionsvolumens in Produkt- und Prozessinnovationen der Finanzinstitute steigt um 4,7 Punkte. Die Dienstleister melden einen Rückgang um 0,5 Punkte. Die Subindizes zeigen in der längeren Rückschau wenig Bewegung in diesem Segment.

Mitarbeiterzahl

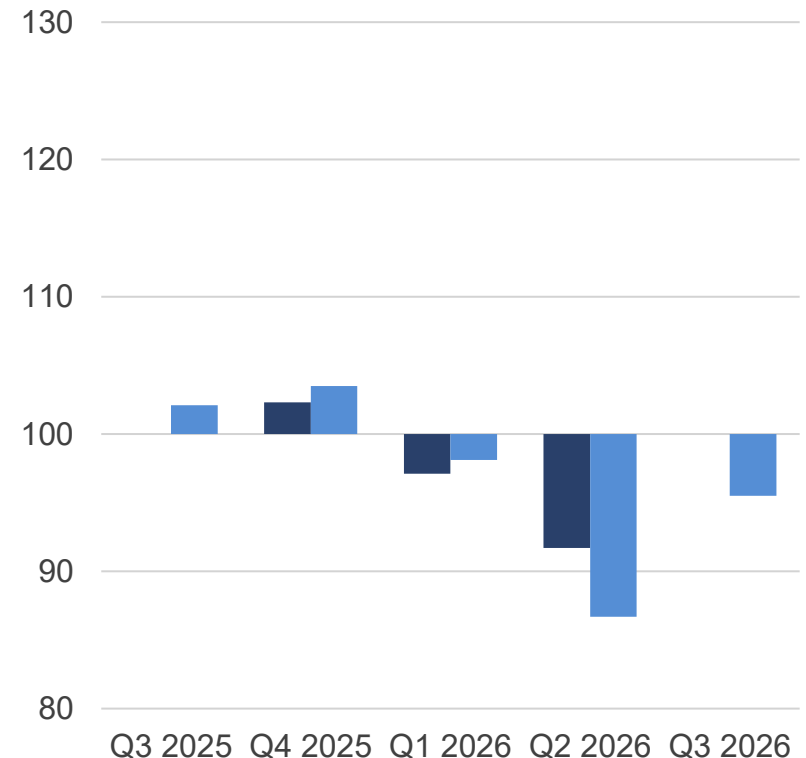
■ Performance im Vorquartal

■ Erwartungen im aktuellen Quartal

Finanzinstitute



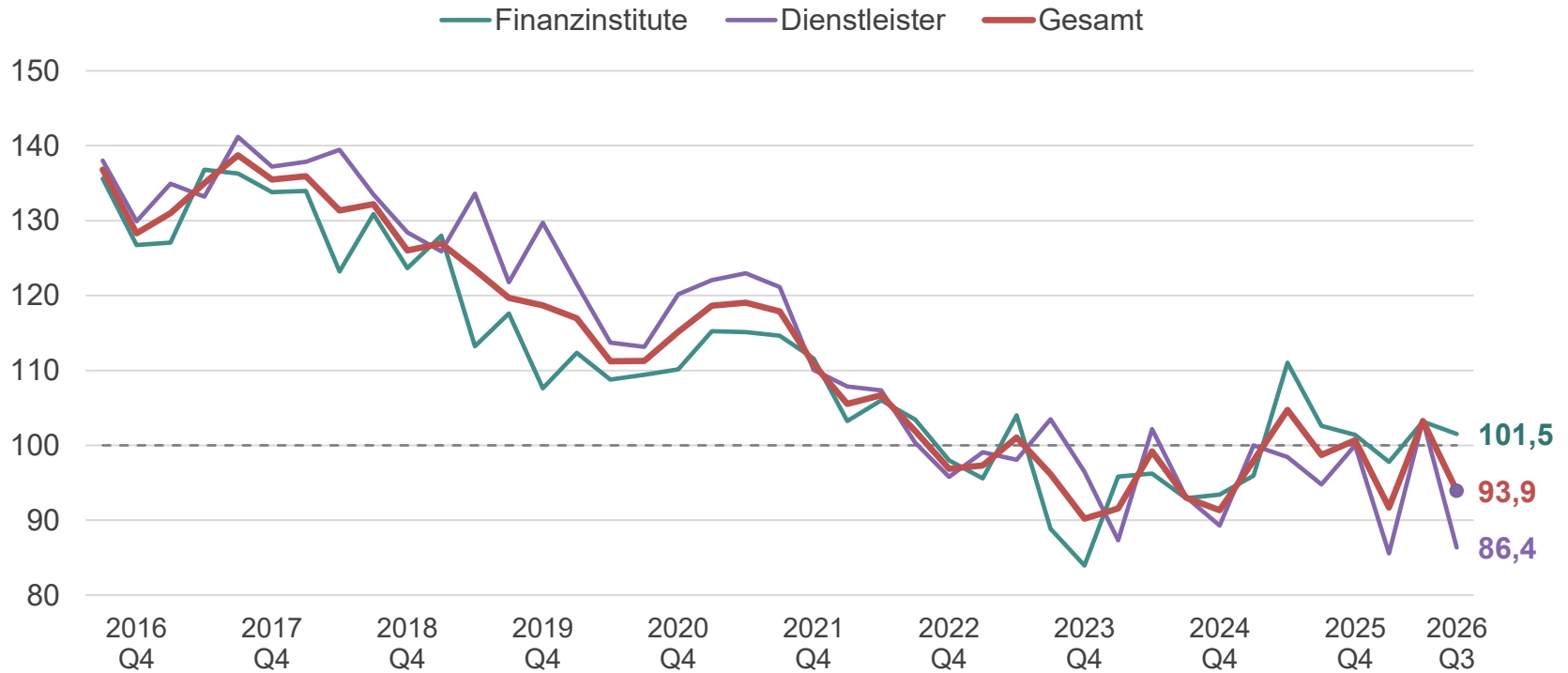
Dienstleister



Beim Mitarbeiterwachstum legt die Finanzbranche insgesamt zu. Dennoch ergibt sich dadurch kein eindeutig positives Bild. Der Subindex bei den Dienstleistungsunternehmen liegt bei neutralen 100,0 Punkten. Die Finanzinstitute stellen wieder Mitarbeiter ein, erwarten zukünftig - ebenso wie die Dienstleister - aber erneut Kürzungen.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



93,9

Aktueller Indexwert Standort (Gesamt)

▼ -9,3 Punkte gegenüber dem Vorquartal

Zusammenfassung der Standardfragen

- Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, ist im zweiten Quartal 2026 um 6,0 Punkte auf den Stand von 110,3 Punkten gestiegen.
- Die Geschäftsvolumen wuchsen in der Gesamtbranche im Mittel um 11,2 Punkte.
- Beim Ertragswachstum tun sich vor allem die dienstleistenden Unternehmen mit einem Plus von 14,1 Zählern hervor, während die Erträge bei den Finanzinstituten dauerhaft stabil sind.
- Überraschend negativ geriert sich die Bewertung der Bedeutung Deutschlands als Finanzplatz.

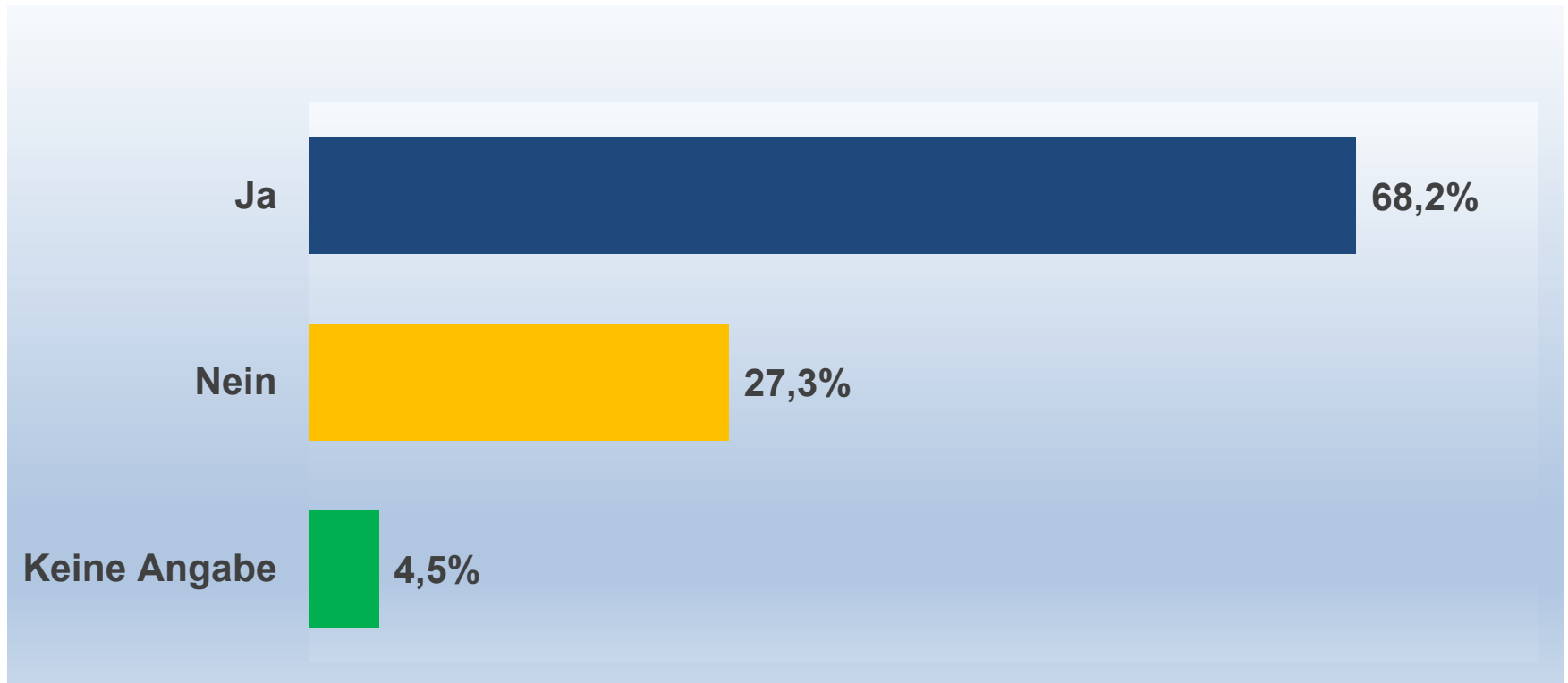
Sonderfragen

Sind Bitcoin & Co. auf dem Weg zum Mainstream?

Kryptowährungen galten lange Zeit als ungeeignet für Privatanleger. Die hohe Volatilität der Kurse, fehlende Regulierung und die Nutzung zur Finanzierung illegaler Geschäfte im Darknet haben selbst institutionelle Anleger lange Zeit abgeschreckt. Inzwischen sind Bitcoin & Co. längst aus der Schmutzecke heraus und verzeichnen enorme Zuflüsse auch von privaten Anlegern. Es gibt klare regulatorische Rahmenbedingungen seit Einführung der MiCA-Verordnung (Markets in Crypto-Assets). In den letzten Jahren haben vor allem Neobroker (z.B. Trade Republic), spezielle Handelsplattformen (Bitpanda, Kraken) und die BisonAPP (Börse Stuttgart) Kryptowährungen auch Privatanlegern geöffnet. Auch Sparkassen planen den Einstieg in dieses Geschäft. Manche VR-Banken tun dies bereits.

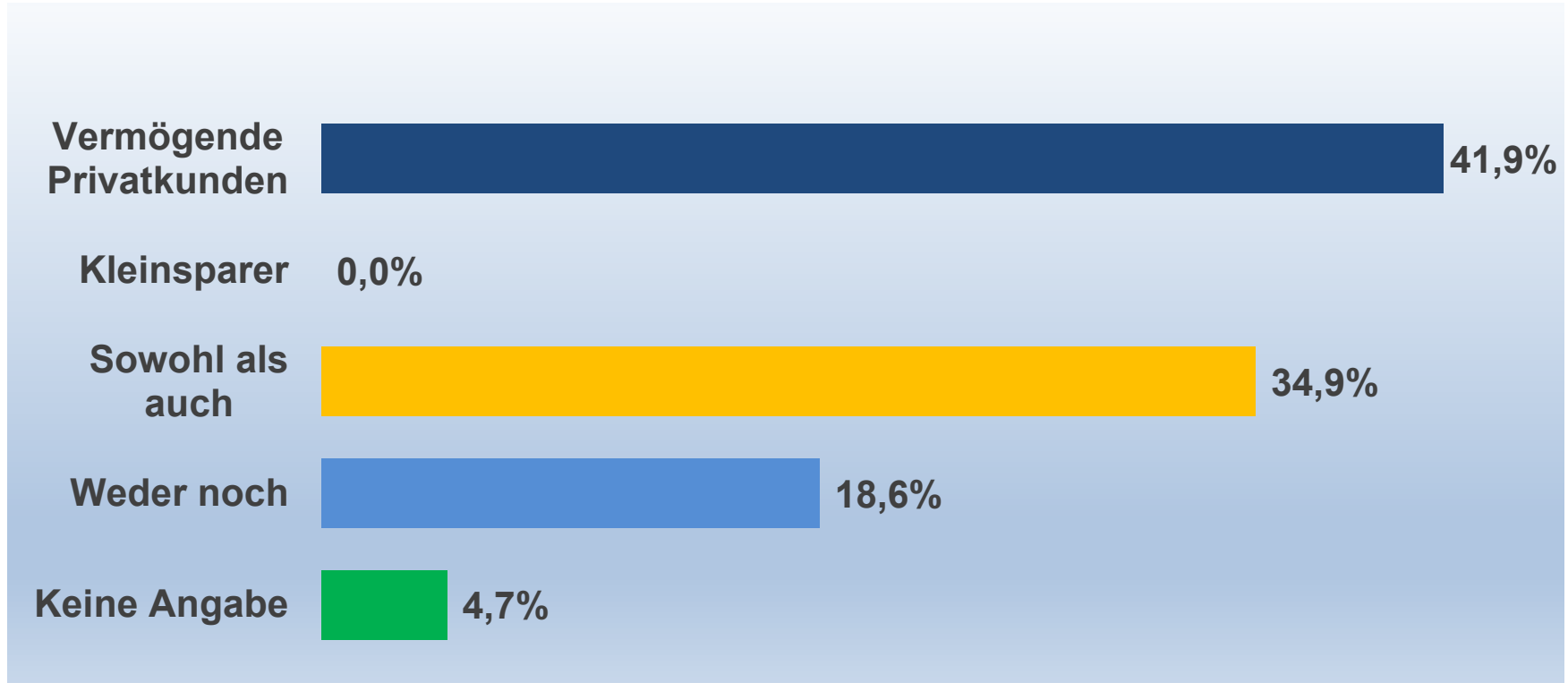
Sonderfrage

Sind Ihrer Meinung nach Kryptowährungen wie Bitcoin & Co. grundsätzlich auch für Privatanleger geeignet?



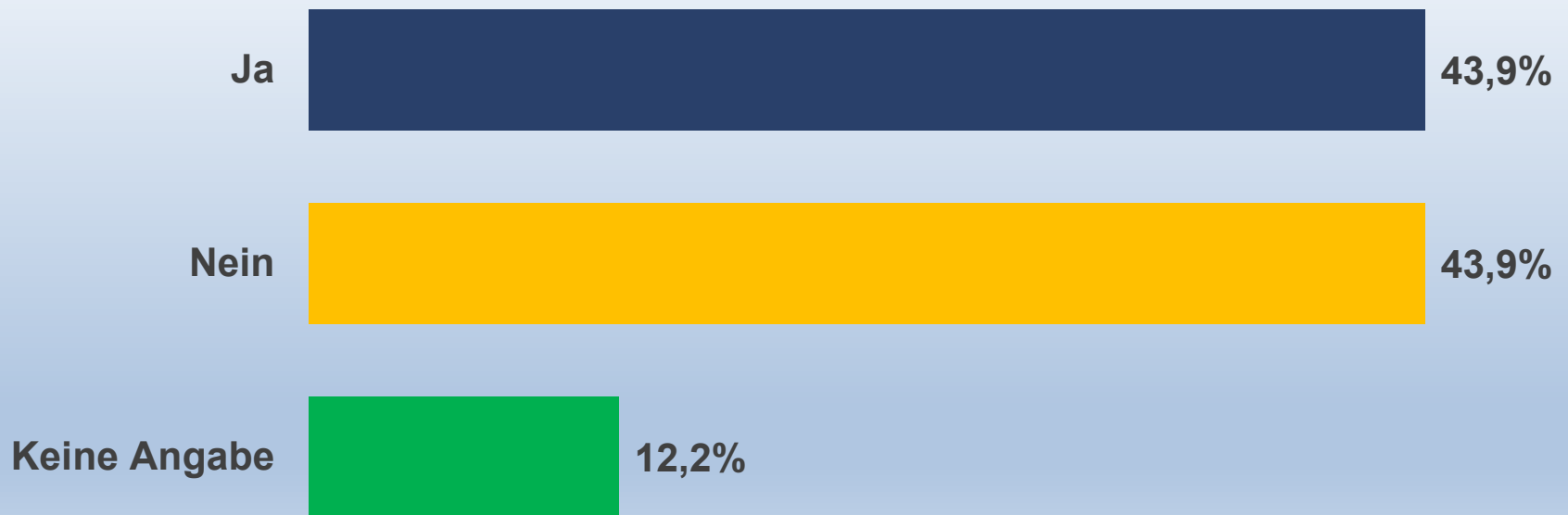
Sonderfrage

Für welche Segmente von Privatkunden halten Sie Kryptowährungen als Anlageform für geeignet?



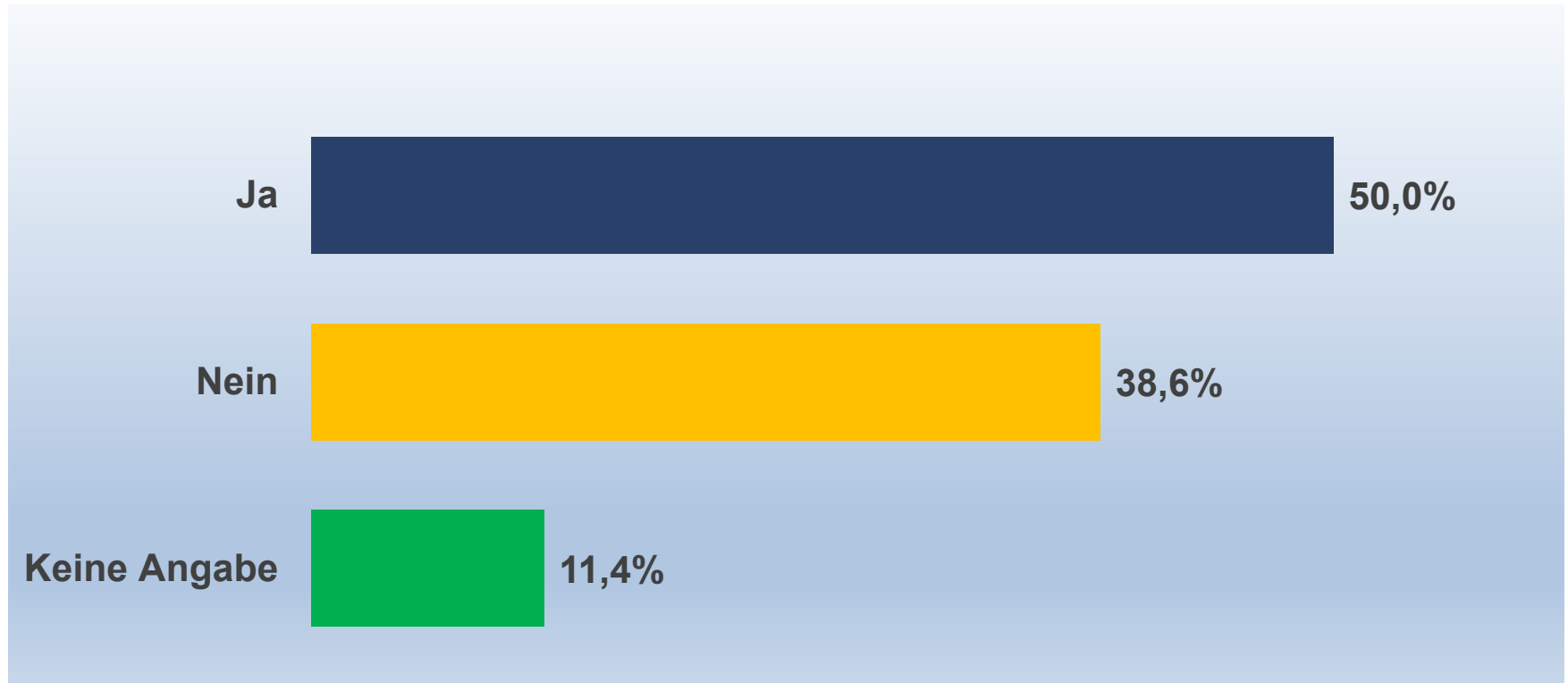
Sonderfrage

Sind Ihrer Meinung nach die bestehenden Informationspflichten über die Risiken von Kryptowährungen ausreichend?



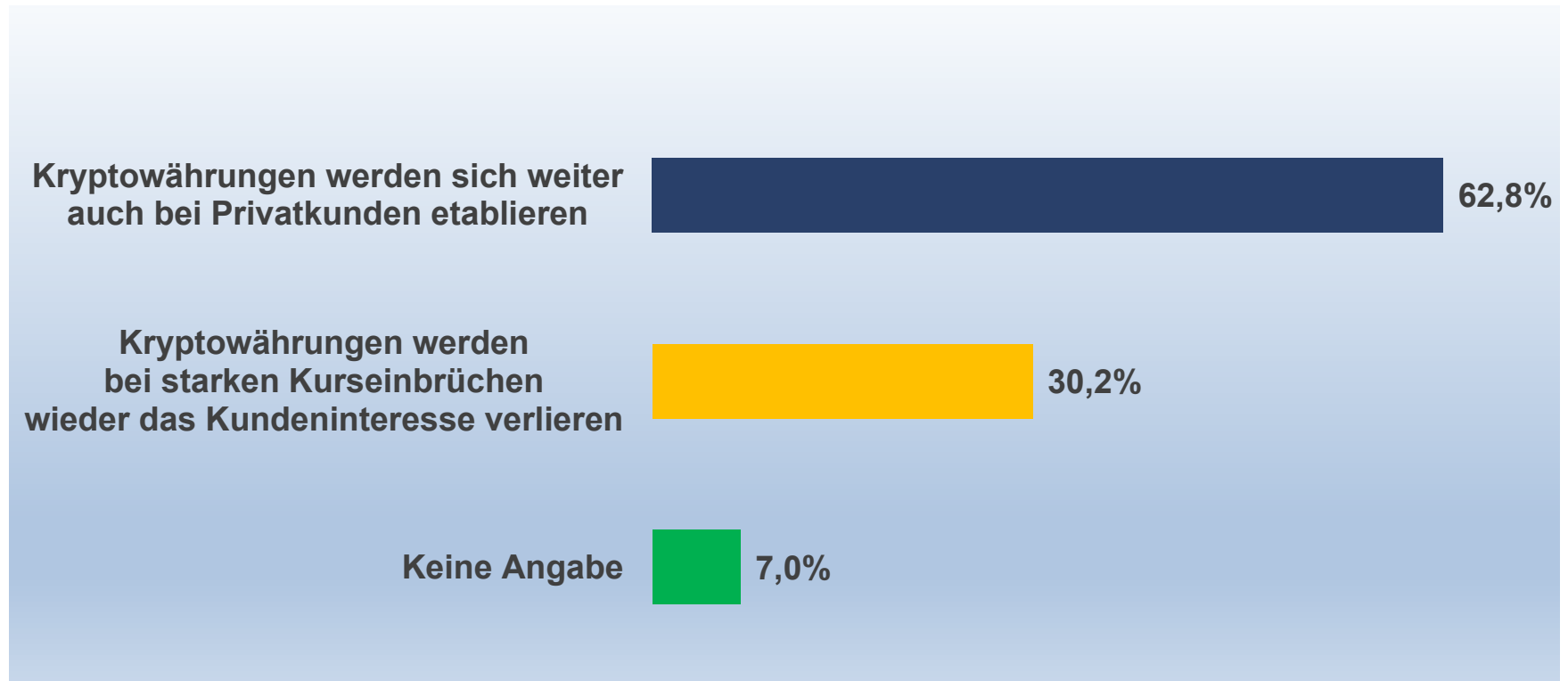
Sonderfrage

Halten Sie die derzeitigen Regulierungen für Kryptowährungen für ausreichend?



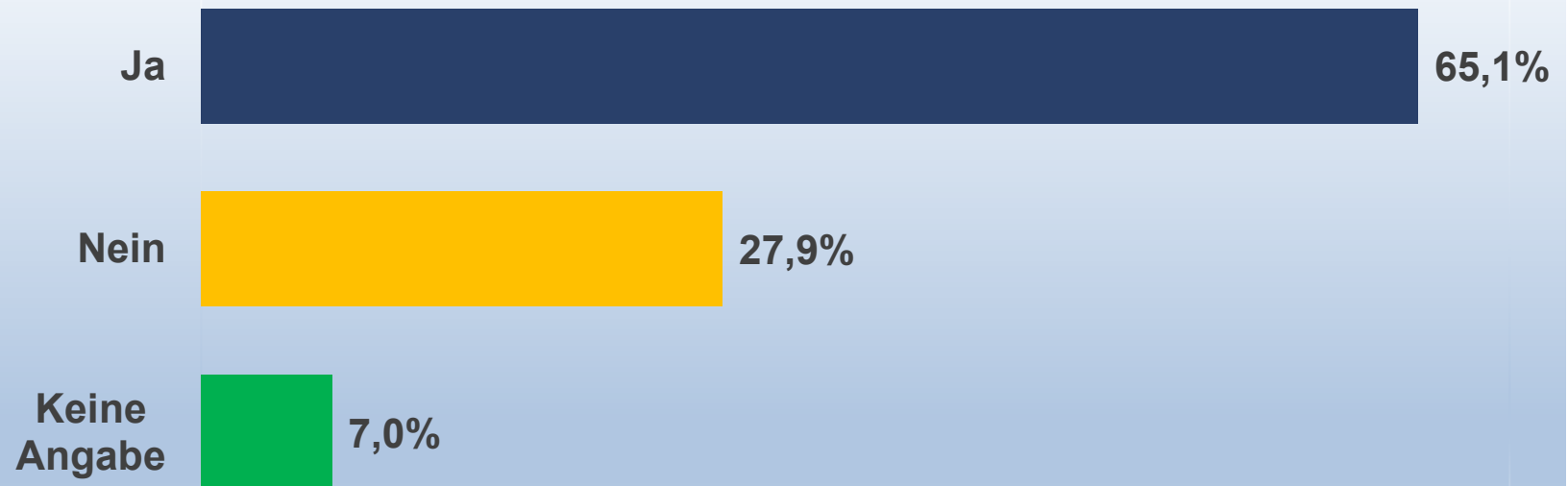
Sonderfrage

Welche Bedeutung messen Sie Kryptowährungen mittelfristig zu?



Sonderfrage

Sollten Ihrer Meinung nach auch Sparkassen als öffentlich-rechtliche Institute ihren Kunden Kryptowährungen anbieten?



Zusammenfassung der Sonderfragen

- Eine klare Mehrheit der Befragten (68%) ist der Meinung, dass Bitcoin und andere Kryptowährungen grundsätzlich auch für Privatanleger geeignet sind. Etwa 27% teilen diese Einschätzung nicht.
- Bei der Frage nach den geeigneten Kundensegmenten ergibt sich ein differenziertes Bild. Als Anlage für vermögende Privatkunden befinden ca. 77% der Panelisten Kryptowährungen für geeignet. Bei Kleinsparern sind etwa 65% der Panelisten skeptisch.
- Im Hinblick auf die bestehenden Informationspflichten über die Risiken von Anlagen in Kryptowährungen seitens der Anbieter ergibt sich ein ausgewogenes Bild. Jeweils ca. 44% der Umfrageteilnehmer halten die bestehenden Aufklärungspflichten für ausreichend bzw. nicht ausreichend. Eine schärfere Regulierung dieses Segments befürwortet jedoch nur eine Minderheit der Panelisten (ca. 39%).
- Insgesamt gehen fast 63% der Befragten davon aus, dass sich Kryptowährungen mittelfristig weiter bei privaten Anlegern etablieren werden. Demgegenüber gehen ca. 30% der Befragten davon aus, dass starke Kurseinbrüche das Kundeninteresse wieder dämpfen könnten.